Zeitschrift: Emanzipation : feministische Zeitschrift für kritische Frauen
Herausgeber: Emanzipation
Band: 20 (1994)
Heft: 10

Rubrik: Inserat

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Siehe Rechtliche Hinweise.

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. Voir Informations légales.

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. See Legal notice.

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Fragen. Ein weiterer wichtiger Punkt ist das Angebot für Kinderbetreuung. Die Broschüre richtet sich an Frauen, da «heute noch überwiegend Frauen den Balanceakt von Familie und Studium oder Beruf vollbringen müssen». Die Broschüre enthält sechs Erfahrungsberichte von Frauen, welche den Balanceakt praktizieren.

Die Broschüre kostet 5 Franken und kann bezogen werden bei der Abteilung für Frauenförderung, Universität Bern, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern.

5. März dokumentiert

fb. Ganz in lila kommt sie daher, die «Dokumentation zur nationalen Veranstaltung zum internationalen Frauentag vom 5. März 1994 in Aarau», herausgegeben von den unermüdlichen FraPoli-Frauen Claudia Hauser und Michèle Spieler. «Wozu eigentlich», fragen die zwei in ihrem Begleitschreiben, aber finden darauf ganz mühelos ganz unterschiedliche Antworten: Die Dokumentation zeichnet den administrativen und organisatorischen Weg nach, der zur Durchführung der Veranstaltung nötig war, der natürlich ein «Chrampf» war, aber auch «viel Energie, Kraft und Lust» freigesetzt hat. In diesem Sinn will die Dokumentation Anleitung sein für die Planung zukünftiger feministischer Aktionstage und zugleich Inspiration und Ermutigung dazu. Der Ablauf des 5. März selbst ist äusserst detailliert festgehalten, die Referate aller Frauen am Mikrofon können hier nachgelesen werden. Im Anschluss daran findet frau die nationale Presseschau. Und dazwischen natürlich viele Fotos zum Sich-selbst-Wiederfinden unter den 1'500 Frauen oder zum nostalgischen In-Erinnerungen-Schwelgen. Und die, die am 5. März nicht nach Aarau gefahren sind, können sich jetzt wenigstens lila auf weiss vor Augen führen, was sie da verpasst haben. Aber selbst sie haben Glück gehabt, denn wenn das Ansinnen der Herausgeberinnen sich erfüllt, war der 5. März 1994 in Aarau nur der Auftakt zu weiteren grossangelegten feministischen Aktionen ...

Die Dokumentation kann bestellt werden bei: FraPoli, Postfach, 5001 Aarau. Sie kostet ca. 35 Franken.

Frauenbuchhandlung und Frauenzentrum in Winterthur

bo. In den meisten Buchhandlungen landen Bücher von Autorinnen im Sammeltopf «Frauenliteratur». Als Gegengewicht dazu haben drei Frauen in Winterthur die Buchhandlung «FRANXA» eröffnet. Sie bieten über zweitausend Bücher von Autorinnen aus allen Sparten und Ecken der Welt (sofern sie auf deutsch erschienen sind) an. Ausserdem stellen sie jeden Monat eine Auswahl Bücher zu einem Schwerpunktthema zusammen und organisieren jeden Donnerstagabend im Monat eine Veranstaltung (vgl. Veranstaltungskalender). Bis Ende Jahr lautet das Thema «So schrieben sie (ihre) Geschichte», im Januar «Innenleben». Als bereichernde Ergänzung stellen Künstlerinnen ihre Bilder oder Objekte aus.

Seit November hat Winterthur auch wieder ein Frauenzentrum. Ins Leben gerufen hat es die Gruppe «Frauenlobby Winterthur».

FRANXA Buchhandlung, Lagerhausstr 15, Postfach, 8401 Winterthur, Tel. 052/212 38 80.

Frauenzentrum Winterthur, Steinberggasse 61, 8400 Winterthur. Kontakt über Frauenlobby Winterthur, Postfach, 8401 Winterthur, Tel. 052/212 26 50.

Erstes Schweizer Mädchenhaus

sm. Am 1. Dezember 94 hat das erste Mädchenhaus in der Schweiz seinen Betrieb aufgenommen. Der Standort in der Stadt Zürich wird geheim gehalten, der erste Kontakt erfolgt telefonisch. Das Projekt bietet Wohnraum und Beratung für sechs bis acht von sexueller Gewalt betroffene Mädchen von 14 bis 21 Jahren. Professionelle Krisenintervention ist das Ziel des feministisch orientierten Betreuerinnenteams. Es nimmt Partei für die Interessen der jungen Frauen, bietet aber keine Therapie. Der Aufenthalt ist auf sechs Monate beschränkt, danach muss eine geeignete Anschlusslösung gefunden werden.

Seit 1990 ist der Verein Mädchenhaus mit der Beschaffung der nötigen Finanzen beschäftigt. Stadt, Kanton und Bund wiesen

INSERAT

Die EMANZIPATION sucht eine

BUCHHALTERIN

Du betreust die Vereinsbuchhaltung zu Hause (am besten mit Computer), erledigst den Zahlungsverkehr, machst den Jahresabschluss und erstellst das Budget. Du hast keine Angst vor der Mehrwertsteuer und könntest die Buchhaltung anfangs Jahr übernehmen. Als Entlöhnung können wir Dir Fr. 250.– pro Monat bei einem Aufwand von ca. 12 Std. und die Mitarbeit in einem engagierten Frauenteam bieten.
Melde Dich bei:
Claudia Bosshardt, Tel. 061/301 81 31 oder
Michèle Spieler, Tel. 064/22 45 19

INSERAT

FRAUEN UNTERWEGS – FRAUEN REISEN

Silvester in Rom oder Paris, in der Märkischen Schweiz oder auf La Palma. Skikurs in der Schweiz über Weihnachten/Silvester. Langlauf in Norwegen, Österreich oder den spanischen Pyrenäen im Februar. Fernreisen: Dominikanische Republik im Dezember, Neuseeland und Barbados im Februar, Thailand und Gambia im März/April.

Katalog gegen 4 DM bei frauen unterwegs, Potsdamer Str. 139, D 10783 Berlin, Tel. 0049 30 215 10 22